



IGMetall - Projekt AQUA-IT Video-Reflexion Fachgespräch Operative Professionals

Prüfung Operative Professionals

Prüfungsteil: Betriebliche IT-Prozesse/Fachgespräch

Kommentar zu Teil 2:

1. Abhandeln der Formalien

Der Prüfungsablauf erfordert entsprechend der Verordnung bestimmte Regularien, die auch so genannte Formalien beinhalten. Diese müssen von den Prüfern sorgfältig eingehalten und abgearbeitet werden.

In diesem Abschnitt des Videos wird gezeigt, wie die Formalien in welcher Reihenfolge sinnvoll abgearbeitet werden können.

1.1 Identitätsfeststellung

Hierzu ist es zwingend notwendig sich von dem Prüfungsteilnehmer ein amtliches Dokument vorlegen zu lassen, das eindeutig seine Identität belegt. Dies ist entweder der Personalausweis oder der Reisepass. Andere Ausweise inkl. Führerschein gelten nicht als amtliches Identitätsdokument.

Der Prüfungsteilnehmer wird bei der Einladung zur Prüfung von der IHK darauf hingewiesen, dass er einen Personalausweis oder Reisepass mitbringen muss.

Im Video nimmt der PA-Vorsitzende das Dokument entgegen und reicht es an den Beisitzer, der Protokoll führt, weiter. Dieser hakt die Vorlage auf der Checkliste ab und dokumentiert so den Identitätsnachweis.

1.2 Frage zur gesundheitlichen Verfassung des Prüfungsteilnehmers

Der Prüfungsteilnehmer muss danach befragt werden, ob er sich gesundheitlich fit fühlt und die Prüfung ablegen kann. Diese Feststellung ist insofern wichtig, als eine gesundheitliche Einschränkung zur Anfechtung der Prüfung führen kann, wenn diese für den Prüfungsteilnehmer ungünstig ausfällt. Deshalb ist es wichtig zu einer eindeutigen Aussage durch den Prüfungsteilnehmer zu kommen, was durch die Eindeutigkeit der Fragestellung erreicht werden kann.

In dem Video wird deshalb folgender Satz verwendet:

„Herr/Frau ... fühlen Sie sich körperlich und geistig in der Lage die Prüfung abzulegen?“

Es genügt nun, wenn der Prüfungsteilnehmer deutlich mit „Ja“ antwortet.

Die Fragestellung stellt zwei Punkte der Gesundheit in den Mittelpunkt, nämlich die „körperliche“ und die „geistige“ Verfassung des Prüfungsteilnehmers.

Damit sind alle möglichen gesundheitlichen Einschränkungen einschließlich der psychischen Verfasstheit (Prüfungsangst etc.) des Prüfungsteilnehmers abgedeckt.

Die Aussage des Prüfungsteilnehmers wird protokolliert.

Achtung!

Wenn der Prüfungsteilnehmer ausweichend antwortet oder zu erkennen gibt, dass er sehr aufgeregt bzw. sonst wie psychisch im Ausnahmezustand ist, ist es angezeigt noch einmal deutlich nachzufragen um eine eindeutige Antwort zu erhalten.

1.3 Aufzeichnung der Prüfung, elektronische Geräte

Die Prüfung zum Operativen Professional ist grundsätzlich nicht öffentlich.

Generell gilt, dass Prüfungen (auch wenn Öffentlichkeit zugelassen ist) nicht aufgezeichnet werden dürfen. Deshalb ist es wichtig einen derartigen Hinweis zu Beginn der Prüfung zu geben.



IGMetall - Projekt AQUA-IT Video-Reflexion Fachgespräch Operative Professionals

Insbesondere der Hinweis, dass Mobiltelefone (Handys) auszuschalten sind ist wichtig, da auf diesem Weg eine Aufzeichnung erfolgen könnte. Aber auch damit mögliche Störungen durch Anrufe ausgeschlossen werden ist der Hinweis wichtig.

Deshalb wird im Video auch deutlich gezeigt, dass sich dieser Hinweis auch an den Prüfungsausschuss richtet.

2. Erläuterung des Prüfungsablaufs

Der nächste Schritt ist die Erläuterung des Prüfungsablaufs. Dies dient dazu, Transparenz in das Geschehen zu bringen. Gleichzeitig ist diese Phase immer noch Teil der „Aufwärmphase“. Dem Prüfungsteilnehmer wird so auch die Gelegenheit gegeben sich an die Situation zu gewöhnen.

Im Video wird dieser Schritt auch mit der Erklärung eingeleitet, dass der Prüfungsausschuss arbeitsteilig vorgeht. So kann sich der Prüfungsteilnehmer auch an diese Vorgehensweise gewöhnen.

Ein Beisitzer erläutert sehr ausführlich das Prozedere:

- Hinweis auf die Dauer der Prüfung insgesamt
- Ablauf der Prüfung:
 - Präsentation/Dauer
 - Hinweis kurz vor Erreichen des Zeitlimits
 - Hinweis, dass nach Ablauf des Zeitlimits die Präsentation abgebrochen wird
 - Pause nach der Präsentation
 - Beginn des Fachgesprächs
 - Kurze Beratungspause
 - Mitteilung des Ergebnisses dieses Prüfungsteils

Im Video weist der Prüfungsteilnehmer auf das Vorhandensein von Handouts zu seiner Präsentation hin.

Der Prüfungsausschuss hat sich in diesem Falle bereits vorher darauf verständigt, der Präsentation ohne Vorlage zu folgen.

Dies hat den Vorteil, dass die Aufmerksamkeit voll auf die Präsentation gerichtet ist. Nachteilig ist ggf., dass Notizen nicht zu der jeweiligen Folie gemacht werden können.